

# Harry Potter zaubert im alten „Versorger“

Erlebnisastronomie und Praxisräume in  
ehemaliger Mukraner Kantine.

Von Maik Trettin

**Mukran** – Vor Jahrzehnten wurden hier die Bauarbeiter und Soldaten beköstigt, die den Mukraner Fährhafen bauten. Jetzt sollen dort „Zeitreisen“ angeboten werden, und zwar kulinarische. „Zur anderen Welt“ haben die beiden Berliner Geschäftsfrauen Regina Rühle und Elvira Rühle-Schulz ihr Konzept und ihr Lokal genannt. Auf rund 375 Quadratmetern werden sie ab sofort Erlebnisastronomie anbieten – bis der Arzt kommt und danach immer weiter. Außer dem gastronomischen Bereich wird es nämlich in einem Teil des Gebäudes auch einen medizinischen geben. Chefarzte verschiedener Fachrichtungen aus Berlin sollen dort eine Sprechstunde abhalten. Und zwar nicht nur für Privatpatienten. „Auch Kassenpatienten können sich hier Rat holen“, kündigt Regina Rühle an.

Sie stammt von der Insel und betreibt gemeinsam mit ihrer Geschäftspartnerin in Berlin eine Unternehmensberatung für gastronomische und medizinische Einrichtungen. Die werden beide auch nicht aufgeben. Aber zum Januar dieses Jahres wollten sie zusätzlich etwas Neues beginnen. Dabei stießen sie auf die ehemalige Kantine, die nach dem Auszug des Vormieters leer stand und zur Pacht angeboten wurde. Sie griffen zu und bauten wochenlang um.

Aus dem einstigen Speisesaal künstlich ein Kuschelnest zu machen, haben sie gar nicht erst versucht. Die Gäste sitzen auf schweren Holzbänken vor langen Tischen; gewölbte Wandbemalungen und die Dekoration unterstützen die Mittelalteratmosphäre. Ja, sagen die Betreiberinnen, das Mittelalter wird eines der Themen sein. Essen und Getränke gibt es dann im Tongeschirr und Besteck wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gereicht. Während der Harry-Potter-Tage sind dafür Zauberstäbe auf den Tischen ein Muss. Und nicht nur die. „Wir werden ‚Zaubertränke‘ anbieten, deren Herstellung von den Gästen die Be-

teiligung an einem gewissen Ritual erfordert“, so Regina Rühle. Dekoration und Kleidung werden auch diesem Motto angepasst. Gleiches gilt für die geplanten Gruselnächte. „Je näher die nullte Stunde rückt, umso weniger kann man dem Kellner trauen“, warnt Elvira Rühle-Schulz mit einem verschmitzten Lächeln und verspricht akustische und visuelle Nervenkitzel. In der „anderen Welt“ sollen die verschiedenen Sinne auch etwas anderes, etwas Nichtalltägliches erleben. Und zwar nicht nur während bestimmter Veranstaltungen, sondern im täglichen Geschäft. Voraussichtlich wochenweise wird das Motto wechseln.

Zu Ostern hat der Probelauf begonnen. Am 20. April ist die offizielle Eröffnung mit Programm geplant.

„Je näher die nullte Stunde rückt, umso weniger kann man dem Kellner trauen.“

**Elvira Rühle-Schulz, Unternehmensberaterin**

Voraussichtlich im Juni wird dann auch die Praxis den Betrieb aufnehmen. Elvira Rühle-Schulz und Regina Rühle organisieren die Termine mit den Medizinern. Dabei handelt es sich um Chef- und Oberärzte unter anderem aus dem Hubertus-Krankenhaus, der Charité oder dem Berliner Martin-Luther-Krankenhaus, die Spezialisten beispielsweise für Orthopädie, Unfallchirurgie, Endokrinologie (Innere Medizin) und weitere Fachbereiche sind. Sie werden sich mit ihrer Rügen-Sprechstunde in einem bestimmten Rhythmus abwechseln, voraussichtlich wöchentlich.

Die Patienten können mit ihren Unterlagen dorthin kommen, ihren Fall schildern, über Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und gegebenenfalls über Operationsvorbereitungen sprechen. Die Operationen selbst werden dann am jeweiligen Berliner Krankenhaus durchgeführt.

Um einen Patienten kümmern sich Elvira Rühle-Schulz und Regina Rühle aber selbst: um den ehemaligen „Versorger“. „Wegen der Witterung hatten wir bislang keine Gelegenheit, uns des äußeren Erscheinungsbildes des Hauses anzunehmen“, sagt Regina Rühle. Die fällige „Schönheitsoperation“ werde aber baldmöglichst nachgeholt.

Um einen Patienten kümmern sich Elvira Rühle-Schulz und Regina Rühle aber selbst: um den ehemaligen „Versorger“. „Wegen der Witterung hatten wir bislang keine Gelegenheit, uns des äußeren Erscheinungsbildes des Hauses anzunehmen“, sagt Regina Rühle. Die fällige „Schönheitsoperation“ werde aber baldmöglichst nachgeholt.



Elvira Rühle-Schulz (li.) und Regina Rühle laden in Mukran in eine „andere Welt“ der Gastronomie.

Foto: mt